



**Pressekonferenz anlässlich der ordentlichen Generalversammlung
des Freiburger Bauernverbandes vom Mittwoch, 23. November 2022**

Bericht des Direktors

Auf Kurs bleiben

Als ob die politischen Angriffe auf die Landwirtschaft nicht schon genug wären, hat in diesem Jahr auch das Wetter die landwirtschaftliche Produktion stark belastet. Nach einem Übermass an Niederschlägen hat nun der Mangel an Regen das Land ausgetrocknet. Die Launen des Wetters und der Natur sind Variablen, mit denen sich die Landwirtschaft seit jeher auseinandersetzen muss. Aber nicht nur das Wetter fordert die Landwirtschaft heraus, auch die Politik.

«Produzieren» scheint für einige ein beschämendes Wort zu sein. Glücklicherweise hat sich das Freiburger und Schweizer Volk nicht von der nutzlosen Massentierhaltungsinitiative täuschen lassen! Diese Initiative hatte vor allem das Ziel, unsere nationale landwirtschaftliche Produktion zu schwächen und Importe zu fördern. Erfreulicherweise ist das nicht gelungen, unsere Mitbürger sind klar geblieben. Die sehr starke Mehrheit der NEIN-Stimmen in unserem Kanton ist ein Beweis des Vertrauens und der Anerkennung für die Arbeit der Bauern, die jeden Tag alles geben, um die Bevölkerung zu ernähren. Das Ergebnis ist eine klare Botschaft an all jene, die die Arbeit der Bauernfamilien, die den strengsten Gesetzen der Welt unterliegen, herabsetzen wollen. DANKE an alle für den gemeinsamen Einsatz zur Verteidigung der Landwirtschaft gegen diese Initiativen. Sie sind vor allem Versuche, die Landwirtschaft abzuwerten, und dagegen muss entschieden gekämpft werden.

Nahezu 73 % (72,94 %) der Wähler im Kanton Freiburg stimmten klar NEIN zur sogenannten Massentierhaltungsinitiative! Die Initiative wurde vom Volk sehr deutlich abgelehnt und eine klare Mehrheit unserer Mitbürger hält die Initiative gegen Massentierhaltung für unnötig.

Gegen diesen politischen Aktivismus, der die Zukunft der Landwirtschaft gefährdet, muss die professionelle Interessenvertretung der Bauern solidarisch und unermüdlich fortgesetzt werden. Mit Überzeugung und proaktivem Handeln wird es möglich sein, Politik und Handel dazu zu bringen, mehr Rücksicht auf den Primärsektor zu nehmen, denn es sind immer noch die Bauern, die die Welt ernähren werden! Aber wie Sie bei manchen Gelegenheiten feststellen, ist der Dialog manchmal enttäuschend.

Wirtschaftliche Ergebnisse 2021

Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion für 2021 wird auf 11,144 Milliarden Franken geschätzt (Grafik 1). Er ist im Vergleich zum Jahr 2020 um 1,47 % gesunken. Im Kanton Freiburg entwickelte sich der Produktionswert mit 852'174 Mio. Franken (+8,02 %) sehr positiv. Er liegt aber immer noch tiefer als im Rekordjahr 2008 mit 866'554 Mio. Franken. Für 2022 wird ein Anstieg erwartet, aber die zusätzlichen Kosten für die Produktion und die Dürre werden die Ergebnisse beeinträchtigen.

Moderater Rückgang der Anzahl Betriebe

Der Rückgang der Betriebe betrug im Jahr 2021 im Kanton Freiburg 34 Einheiten (-1,26 %), nahe am Jahr 2020 mit -36 Betrieben (-1,32 %) (Tabelle 1). In der Schweiz beläuft sich die Gesamtzahl der

landwirtschaftlichen Betriebe auf 48'864, was einem Rückgang von 499 Betrieben oder einer Rate von -1,01 % entspricht, die etwas niedriger ist als die des Kantons Freiburg (-1,26 %) (Tabelle 2).

Vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2021 hat der Kanton Freiburg doch 1'143 Betriebe verloren, was einem Rückgang von 30,05 % entspricht, ähnlich dem Rückgang der Schweizer Betriebe im gleichen Zeitraum (-30,07 %).

Historische Trockenheit

Im August 2022 hatte die Niederschlagsmenge nur die Hälfte der normalen kumulierten Menge seit Jahresbeginn erreicht. Die Dürre hatte schwere Folgen für die Futterernte. Im Laufe des Sommers koordinierte die Freiburgische Landwirtschaftskammer (FLK) in perfekter Zusammenarbeit mit dem Kanton die Wasserlieferungen per Hubschrauber auf die Alpen. Die Lieferungen wurden von Swisshelicopter und der Schweizer Armee durchgeführt. Dank dieser Lieferungen war es möglich, das Vieh auf den Alpen zu halten, so dass es zu keiner verfrühten Rückkehr ins Flachland kam, und somit die Situation der Talbetriebe noch weiter verschlechtert hätte. Ein gutes Wassermanagement für die Landwirtschaft wird in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein. Gestützt auf ihre Kompetenzen in diesem Bereich, wird sich die FLK dafür einsetzen, die Zukunft ihrer Mitglieder vorzubereiten. Im Laufe des Winters werden wir im Auftrag des Kantons und in Zusammenarbeit mit ihm eine Bestandsaufnahme des Wasserbedarfs auf den Alpen durchführen. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die notwendigen Anpassungsprozesse in Gang zu setzen, um mit der Basis gute Lösungen zu finden.

Entwicklung der Dienstleistungen

Eine Verstärkung unserer Dienstleistungen und eine Zunahme der abgeschlossenen Fälle und Dossiers sind Ziele, die wir uns setzen, um die Anfragen unserer Mitglieder und von öffentlichen Institutionen oder Privatpersonen zu erfüllen. So hat die Abteilung Expertisen und Schätzungen des FBV beispielsweise fast 450 Mandate bearbeitet, davon 300 landwirtschaftliche Expertisen, und auch für mehr als 100 Beratungen gesorgt, insbesondere für die Übertragung von Betrieben, Schätzung des höchstzulässigen Pachtzinses und die Schätzung des höchstzulässigen Verkehrswertes. Wir zählen drei neue Mandate für ökologische Netzwerke, erbringen Personalversicherungsleistungen für über 1'200 Betriebe, die familienfremdes Personal beschäftigen und haben 250 Versicherungsberatungen durchgeführt. Eine Menge Arbeit, die nur ein eingespieltes und motiviertes Mitarbeiterteam bewältigen kann. Der Ausbau der Dienstleistungen wird kontinuierlich fortgesetzt und ist eines der Ziele der hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiburgischen Landwirtschaftskammer.

Neue Erwerbsausfallversicherung für Rinder

Ein gutes Beispiel ist die neue Erwerbsausfallversicherung für Rinder. Jedes Jahr verbessern die FBV-Versicherungen ihre Leistungen und Deckungen für landwirtschaftliche Betriebe. Im Jahr 2022 ist das letzte spezifische Produkt, das in Zusammenarbeit mit Branchenspezialisten angeboten wird, eine Erwerbsausfallversicherung für Rinder im Falle einer Tierseuche. Die Umsetzung dieser Lösung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Sanima ausgearbeitet, die im Kanton Freiburg die obligatorische Versicherung für Nutztiere im Falle von Tierseuchen ist. Da Verdienstauffälle nicht durch die obligatorische Versicherung der Sanima abgedeckt sind, besteht das Ziel der nun angebotenen Versicherung darin, die obligatorischen Versicherungen der Sanima zu ergänzen. Erwerbsausfälle in der Rinderzucht, der Milchproduktion oder der Mast sind nämlich allzu oft ein aktuelles Thema für Viehhalter im Kanton Freiburg. Jedes Jahr sind mehrere Dutzend Betriebe von teilweise sehr hohen finanziellen Verlusten betroffen, die nicht durch die obligatorischen Versicherungen abgedeckt sind. Diese Produktionsverluste können eindeutig und konkret den Fortbestand eines Betriebs gefährden. Der FBV kann nun auch diese Erwerbsausfälle bei Rindern mit einer speziellen AXA-Versicherung decken, z.B. für die Einstellung der Produktion, den Verlust des genetischen Wertes, den Rückgang der Produktion der am Leben gebliebenen Tiere usw.

Die Kontaktaufnahme mit unseren FBV-Versicherungsberatern ist der beste Weg, um effiziente und professionelle Antworten auf Ihre Fragen zu erhalten und optimale Lösungen zur Vermeidung von Versicherungslücken und -kumulationen zu finden.

Verdankungen

Ich möchte unserem Präsidenten Fritz Glauser, der sich unermüdlich für unsere Landwirtschaft einsetzt, unserer Vizepräsidentin Murielle Chassot, unserem Vizepräsidenten Hans Perler und den Mitgliedern des Direktionsausschusses und des Kantonalvorstandes sowie den verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen ganz herzlich danken für ihren Einsatz und die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Es ist unmöglich, sich für die Interessen der Landwirtschaft einzusetzen, wenn es kein starkes und kontinuierliches Engagement für die Interessen unserer Bauernfamilien gibt.

Nichts wäre möglich ohne motivierte, kompetente und dynamische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nur ein Ziel haben, nämlich den Interessen unserer Freiburger Landwirtschaft als Ganzes sowie unseren Bauernfamilien zu dienen und diese zu vertreten. Die Arbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiburgischen Landwirtschaftskammer im Dienste unserer Landwirtschaft leisten, ist von entscheidender Bedeutung. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihre Arbeit im Dienste der Mitglieder des Freiburgischen Bauernverbandes. Ein grosses Dankeschön an alle für ihren täglichen Einsatz, der den Bauernfamilien gewidmet ist.

Ein grosser Dank geht natürlich auch an die Mitglieder des FBV für das entgegengebrachte und erneuerte Vertrauen sowie an die Organisationen, deren Mandate und Sekretariatsführung wir ausführen dürfen.

Schlussfolgerung

Die letzten zwei Jahre waren geprägt von intensiven Kämpfen gegen die Extreme, für das Beste in der Landwirtschaft und für den gesunden Menschenverstand. Nach diesen beiden Erfolgen wird es eine Freude sein, auf die 175-jährige Geschichte des Freiburgischen Bauernverbandes zurückzublicken. Lassen Sie uns weiterhin für die Vertretung eines grundlegenden Sektors unserer Gesellschaft arbeiten, damit wir die nächsten Jahre, die immer anspruchsvoller für die Landwirtschaft werden, noch besser bewältigen können. Seien Sie versichert, dass sich Ihre Landwirtschaftskammer auf den Spuren unserer Vorgänger engagieren wird, um den Platz zu verteidigen, den die Bauernfamilien auch in Zukunft noch verdienen werden. Wir freuen uns darauf, das 175-jährige Bestehen des Freiburgischen Bauernverbandes im nächsten Jahr mit Ihnen zu feiern.

Frédéric Ménétrey
Direktor der Freiburgischen Landwirtschaftskammer
23.11.2022 / Siviriez